



**Wintersemester 2024/25**  
**Ringvorlesung zur Geschichte der**  
**Naturwissenschaft und Technik**



*„Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik“*

Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Bibliothek  
Eingang: Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg

**15. Januar 2025, 20 Uhr**

**Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt**

(GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg)

***Johann Georg Repsold (1770-1830) und die  
Hamburger Sternwarte am Millerntor (\*1825)***



Johann Georg  
Repsold (1770-1830)  
und die Gründung  
der Hamburger  
Sternwarte am  
Millerntor (1825)

Johann Georg Repsold (1770-1830) wurde 1796 zum Wassertechniker bei der Elbdeputation ernannt und 1798 zum Spritzenmeister (1809 Oberspritzenmeister des gesamten Hamburger Löschwesens). 1799 gründete er eine Werkstatt für astronomische Instrumente am Herrengaben, deren Präzisionsinstrumente zu den besten der damaligen Zeit zählten. 1802 errichtete er seine erste Sternwarte auf der Bastion Albertus / Stintfang (Jugendherberge). In diesem Zusammenhang entwickelte er den ersten modernen Meridiankreis (1803, seit 1818 Sternwarte Göttingen). Er stellte ferner – in Kooperation mit Schumachers Vermessung von Dänemark, Hamburg und Königreich Hannover (Carl Friedrich Gauß) – Messapparate her (Braaker Basis und Heliotrop, 1820/21). Nachdem 1812 seine Sternwarte in der Napoleonischen Zeit abgerissen werden musste, dauerte es bis 1825, als seine neue Sternwarte mit Navigationsschule auf der Bastion Henricus beim Millerntor erbaut werden konnte (heute: Museum für Hamburgische Geschichte) mit Karl und Georg Rümker als Direktoren. Hier wurden die Grundlagen für die Hamburger Sternwarte in Bergedorf gelegt.